

1-5

Verschiedene Dekore für HARMONIE

1/6

Dekorornament im Zusammenklang von Poliergold und grügelber Farbe. Es wirkt verspielt aktiv, ist nicht ganz ausgewogen im Detail und läßt einen unbewältigten freien Raum entstehen. Es überbetont die vorhandene Wölbung des Kannenunterteils.

2/7

Dieser Dekor beruht auf der Kombination von Poliergold mit grügelber Farbe. In seinen Proportionen – mit in strenger Reihung angelegten Poliergoldbändern – korrespondiert der Farbton gut mit den weißen Restflächen. Es entsteht ein harmonischer, klassischer Gesamteindruck in moderner Farbigkeit.

3/8/8a

Form und Dekor stehen hier in einem formsteigernden Zusammenhang. Das dynamische Element, welches eine Kreisfläche einschließt, unterstützt den in der Silhouette stark bewegten Körper. Das in sich kräftig geschwungene, jedoch in seiner Gesamtheit ruhig und sparsam wirkende Element gibt der Kanne eindeutig einen festlichen und repräsentativen Charakter. Der mit Gold belegte Knopf, besonders aber die ungewöhnliche Anlage eines Poliergoldbandes an der Innenseite des Kannenhalses betonen den Eindruck zeitgemäßer Repräsentation.

4/9/9a

In zweifarbigen Goldtönen angelegte Bänder in dichter Reihung akzentuieren den repräsentativen Anspruch. Durch ihre Anlage sowie durch die Restfläche am unteren Kannenteil entsteht der Eindruck eines besonders flachen Kannenkörpers. Der in traditioneller Art mit Bändern belegte Kannendeckel und der vergoldete Knopf verhalten sich dazu allerdings widersprüchlich: Sie wirken beengend.

5/10/11

Hier erzeugt der Dekor auf der Form einen heiteren, ausgeglichenen Eindruck. Im Gegensatz zu dem auf Abb. 8 gezeigten Dekor wird hier nicht gediegene Eleganz zum Ausdruck gebracht, sondern großzügige Heiterkeit. Sie entsteht durch präzise Reihung von klaren geometrischen Flächen in der traditionellen Farbgebung (Kobaltblau auf weißem Porzellan ohne Gold).

REFORM 74: Debüt eines Gestalters

Gestalter:

Roland Kretschmann

Hersteller:

VEB Reform, Berlin

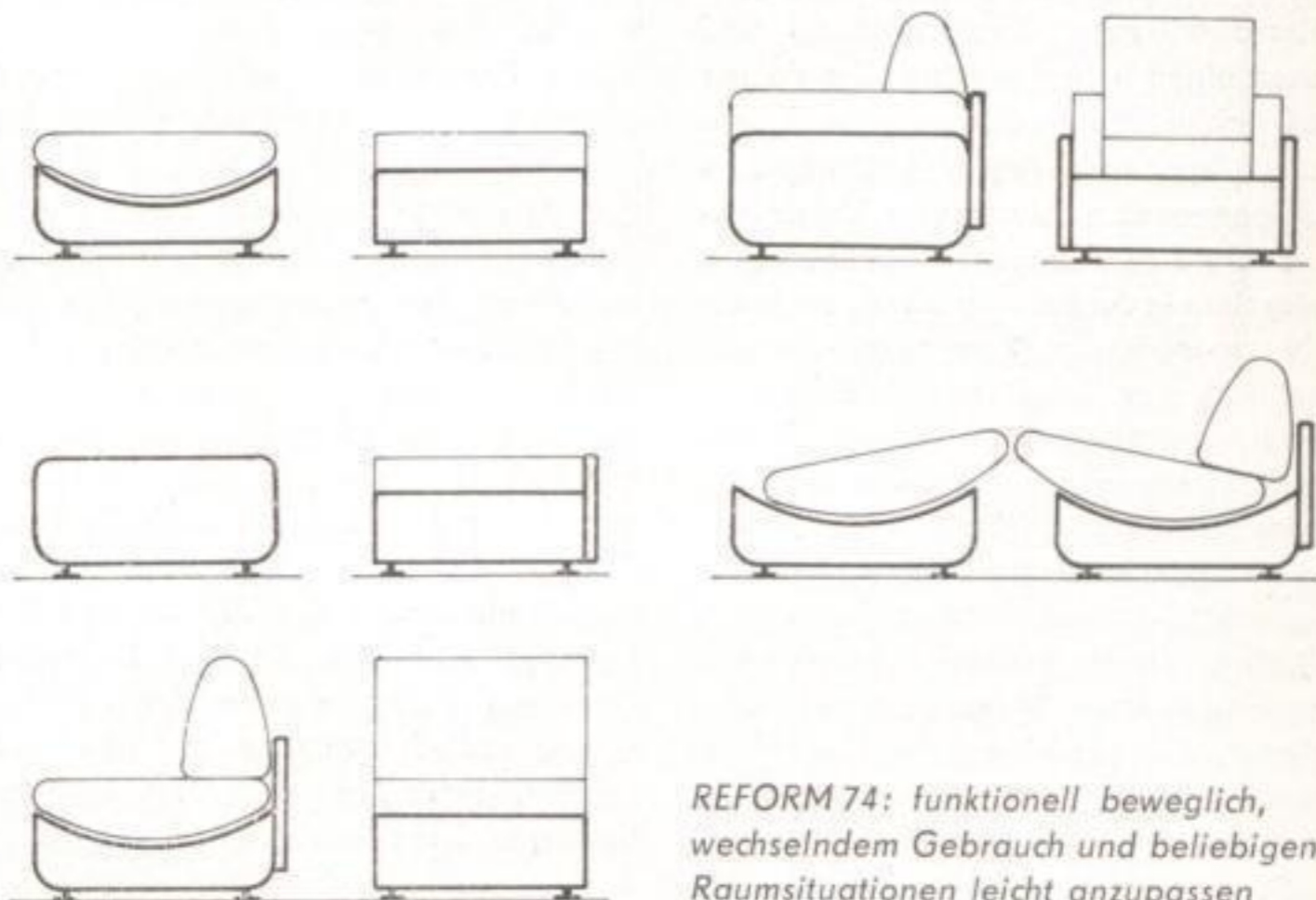
Goldmedaille Leipziger Herbstmesse '73

Industriell zu fertigen und individuell versorgen zu können waren erste Anliegen der Gestaltungskonzeption. Das Programm wurde nach dem Baukastenprinzip entwickelt und ermöglicht durch seine Polyfunktionalität eine vielen Bedürfnissen gerecht werdende Nutzung.

Die Grundkörper sind miteinander durch Steckelemente in der Ebene allseitig verbindungs-fähig und gestatten

damit jede beliebige Ordnung. An den gleichen Bindungspunkten können weiterhin Seiten- und Rückenteile befestigt werden. Die Tiefe der Grundkörper beträgt 800 mm, die Breite 500, 600, 700 mm. Die Beistellelemente sind als Behältnis nutzbar und mit einer eingelegten Deckplatte versehen, die beidseitig benutzt werden kann. Die Breite der Beistellelemente beträgt 400 und 800 mm. Mit diesen Abmessungen wird eine optimale Raumausnutzung vorgegeben.

Die Polsterkörper bestehen aus Polyurethan-Weichschaum und weisen unterschiedliche Stauchhärten auf. Ihre werk-



REFORM 74: funktionell beweglich, wechselndem Gebrauch und beliebigen Raumsituationen leicht anzupassen